

Ffm. den 4.4.55.

Liebe Frau Baumeister u. Familie!

Ihr lieber Gruß vom 15.1. haben wir schon
lange erhalten. Es hat mich sehr gefreut
u. ich danke herzlich dafür. Hoffentlich sind
Sie u. Ihre Lieben gesundheilig auf der
Höhe? Im Ostern wird wohl die ganze Familie
beisammen sein? Wir wünschen Ihnen allen
schöne Tage mit recht viel Freude. Wie lan-
ge hat Krista noch zu studieren u. was
thut sie für Zukunftspläne? Sie sollte doch
die Gesellenprüfung machen. Es sind auf-
regende Tage u. man ist froh wenn sie
gut überstanden sind. Von Herrn Professor
lesen wir manchmal in Zeitungen. Ich
staune manchmal über seine Vielseitigkeit
u. wie er alles leistet. Gebe Gott das es noch
lange so bleiben dürfte.

Nun will ich Ihnen von uns erzählen. Unseren
Patienten geht es soweit ganz gut. Ich hoffe
das auch unsere Familie bald wieder zu-
sammen sein kann. Der Arzt von Gerhard schrieb,
das er Gerhard Ende Mai als geheilt entlassen
könnte. Er ist jetzt schon ganz gesund soll
aber noch einige Zeit zur Beobachtung dort
bleiben. Ostern fahre ich zu ihm. Vielleicht darf

... und ich hoffe, dass Sie sich
ich ihm schon früher haben. Er hat immer noch
ziemlich Heimweh. Bei meinem Mann ist noch
keine Zeit festgesetzt wann er heim darf. Es
geht ihm aber auch ganz vortentlich u. er hat
keinerlei Beschwerden mehr. Ob er allerdings
seinen Beruf wieder ausüben kann, weiß ich
nicht. (Schreinerstube) Sein Lief. will ihn aber
naem das der Fall sein sollte, anderweitig
beschäftigen. Was es für Elend auf der Welt
gibt sieht man erst wenn man diese Glük-
stätten von innen sieht. Da ist man mit
seinem Los wieder zufrieden. An den beiden
Großen habe ich Hilfe u. auch manche Freun-
de. Wolfgang war im Feb. volljährig. Er ist
noch bei Wriyt u. Kläpfer als Werkzeugmacher,
wo er auch gelernt hat. Sein Beruf macht
ihm viel Freude u. sie mögen ihn auch gern
dort. Rosemine ist in dem Modehaus Schrei-
ler als kaufmännische Angestellte. Sie hat
nun schon ein Jahr angelernt. Es ist aber
nicht der richtige Platz für sie. Wir wollen
sehen das wir sie wo anders unterbringen.
Ich selbst habe die schwere Zeit gut überstan-
den, mit brüsten u. Mut zu sprechen. Es war
oft nicht einfach.

Wie schön wäre es wenn wir uns einmal
widersehen u. aussprechen könnten. Hoffentlich
kommen Sie liebe Fr. Baumeister bald einmal
nach Efm. Wir wohnen direkt neben dem Dom
Nun wünschen wir Ihnen u. Ihren Lieben alles
Gute u. ein schönes Osterfest Ihre Dida u. Familie